



SAC Sektion Rhein

Tourenleiter: **Peter Rosenberg**

4-Quellenweg: im Gotthardmassiv vom Oberalppass zum Furkapass

(zweimal durchgeführt)



Teilnehmer:

1.Woche: (Montag, 2. - Freitag, 6.Juli 2012) **6 Personen**

Elsbeth und Armin Schmid, Gertrud und Koni Spirig,
Ueli Wolf und Peter Rosenberg

2.Woche: (Montag, 9. - Freitag, 13.Juli 2012) **6 Personen**

Erika Bruhin, Helena Sonderegger, Hansjörg Graf,
Stefan Gschwend, Katrin und Peter Rosenberg



Startort: Oberalppass 2044 m.ü.M.
Abmarsch: ca. 11.15 Uhr
Pausen: diverse
Anreise mit: SBB / Rhätische Bahn / Matterhorn-Gotthard-Bahn
Abfahrt in: Heerbrugg 07.37 Uhr; Altstätten 07.42 Uhr

übrigens: In der Appenzeller Zeitung ist am 19. Juli 2012 ein Pressebericht erschienen mit dem Titel:

Genusswanderung: in den Quellgebieten von RHEIN, REUSS, TICINO und RHONE - unbeschwertes Entdecken des Gotthardmassivs.

"In der Gotthard-Region entspringen die Quellen der wichtigsten europäischen Flüsse. Bei einer ein oder mehrtägigen Bergwanderung auf dem einzigartigen Vier-Quellen-Weg lassen sich diese entdecken und erleben."



⇒ weitere INFOS:



Der 4-Quellenweg ist wirklich eine lohnenswerte Tour in einer abwechslungsreichen Gegend rund um den Gotthard.

Wir wanderten mehrheitlich auf der südlichen Seite des Alpenhauptkamms, dadurch waren wir auch vom Wetter begünstigt, welches in diesen beiden Wochen eigentlich sehr wechselhaft war.

In der ersten Woche brauchten wir den Regenschutz an 3 Tagen total ca. 90 Minuten, in der zweiten Woche überhaupt nicht. Für die eher langen Wanderungen konnten wir uns den ganzen Tag Zeit lassen und die Gegend genießen.

Wir überquerten unzählige kleinere und grössere Bäche und wanderten an vielen Bergseen vorbei, in denen man bei wärmerem Wetter sicher auch hätte baden können.

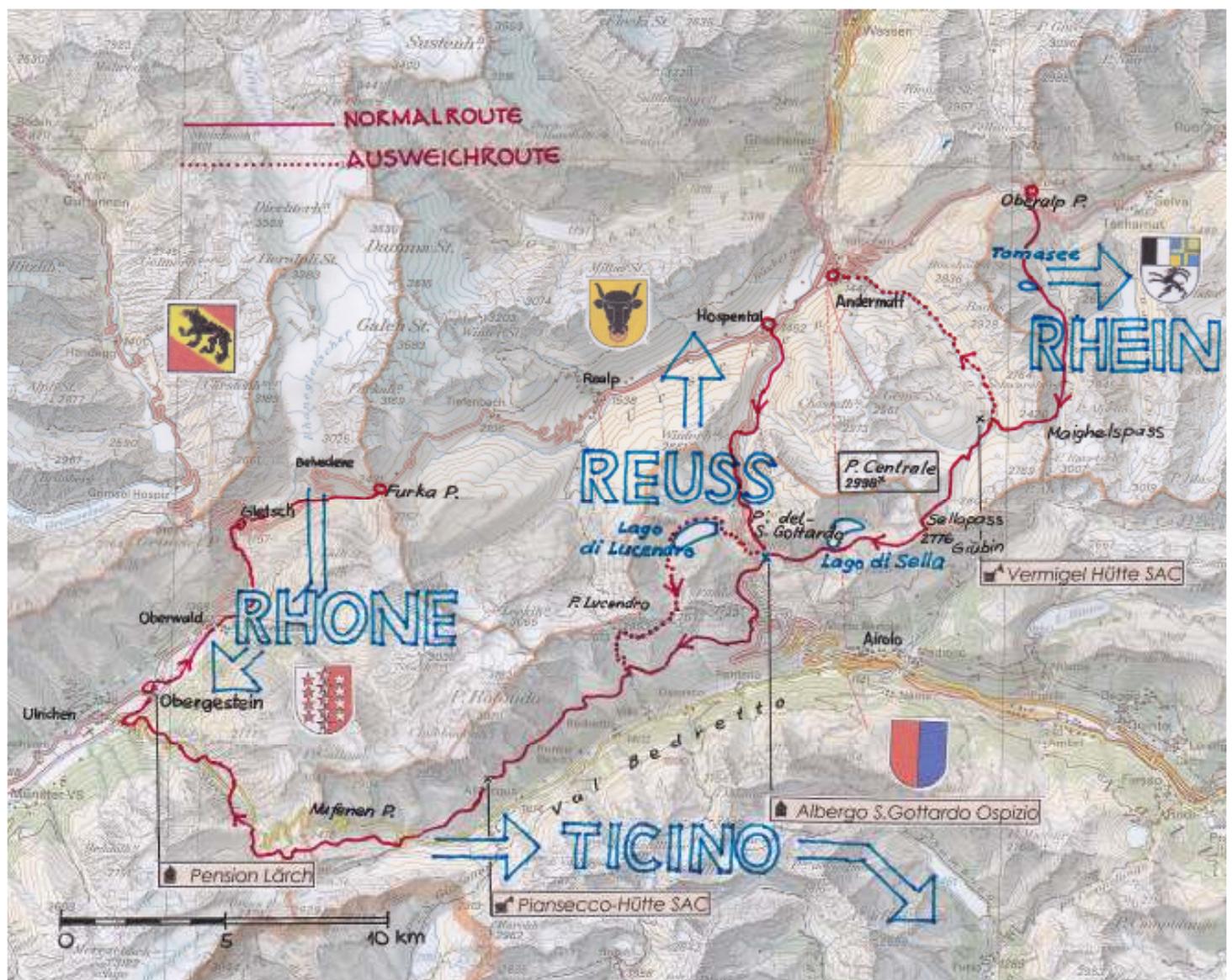
Für den Abstieg konnten wir sowohl am Sellapass, wie auch am Nufenenpass Schneefelder nutzen, um schnell und mühelos ca. 100 bis 150 Höhenmeter zu überwinden.

Tiere haben wir hin und wieder gesehen. Eine Gemse auf der Flucht aus naher Distanz, weil wir sie überrascht hatten, Steinböcke von weitem, einige Frösche und immer wieder Murmeltiere, dazu einige Schaf- und Kuhherden.

Die Blumenpracht war schon recht ausgeprägt und vielfältig. Wir sahen viele geschützte Alpenblumen, nur für die Edelweisse waren wir etwas zu früh unterwegs, denn vom Muttbach zum Furkapass hinauf hätten wir sie sicher angetroffen.

In den Hütten waren wir gut aufgehoben und die Verpflegung verdiente z.T. das Prädikat "super". Die Kameradschaft unter uns war ebenfalls super, es gab jedenfalls interessante Diskussionen und auch immer wieder etwas zum Lachen.

Kartenübersicht 1:200'000





Tomasee
als Quelle des
RHEINS



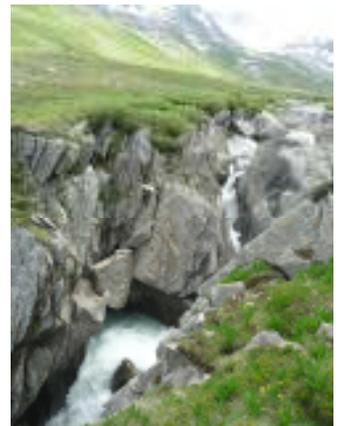
Ausgangspunkt: **Oberalppass** (2044 m.ü.M.) zum Tomasee (2345 m.) - durchs Val Maighels zum **Maighelspass** (2421 m), hinunter über die Alp Portgeren zur Vermigel-Hütte. (2042 m)
Dauer: 5 Std. Aufstieg 870 m, Abstieg 900 m, Horizontaldistanz 12.5 km.



am Tomasee



im Val Maighels





am Maigelspass

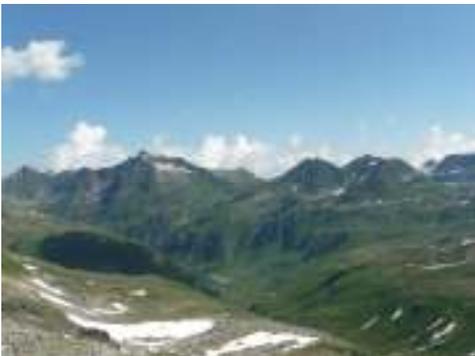


Dienstag, 3. Juli (10. Juli) 2012)

Wanderung im Quellgebiet vom **TICINO**

Vermigel-Hütte - Sunnsbiel - Summermatten - **Sellapass** (2712 m) - Piz Giübin (2776 m), weiter oberhalb des Sellasees bis **Gotthardpass** (2091 m), Albergo San Gottardo Ospizio, Dauer: 5 Std., Aufstieg 770 m, Abstieg 830 m, Abstieg 830 m, Horizontalabstand 11.3 km.

Weil wir mit so schönem Wetter beschenkt wurden, bestiegen wir den **Piz Giübin**



Aussicht von Osten



Aussicht von Norden



Aussicht von Westen

Am 3. Juli wanderten wir zu zweit nach Andermatt hinunter, da noch zuviel Schnee auf dem Sellapass lag und weil Elsbeth, Armin, Gertrud und Koni erst an diesem Tag nach Andermatt anreisen. Zusammen fuhren wir dann nach Hospental und wanderten von dort aus in gut 3 Stunden zum Ospizio San Gottardo. Am 10. Juli machten wir die Tour über den Sellapass bei schönem, aber frischem Wetter und wenig Schnee. Im Ospizio erwarteten wir Erika, welche erst einen Tag später ebenfalls von Hospental aus aufsteigen konnte.



am Sellasee vorbei (Wanderung der Gruppe in der zweiten Woche - von der Vermigel-Hütte her)



"Direttissima" von Hospental zum Gotthardpass (Wanderung der ersten Woche - von Hospental her)



am Passo del San Gottardo



Lucendropass als Quelle der REUSS

Gotthardpass - entlang dem Lucendro-Stausee bis zum **Lucendropass** (2522 m) - Rosso di fuori (2126 m) - auf dem Höhenweg hoch über dem Bedrettal - bis zur **Piansecco-Hütte** (1982 m), Dauer: 6,5 Std., Aufstieg 1250 m, Abstieg 1380 m, Horizontaldistanz 16 km.

Am 4. Juli liessen wir den Lucendro wegen unsicherem Wetter und zuviel Schnee aus und wanderten direkt vom Gotthardpass auf dem Bedretto Höhenweg zur Piansecco-Hütte.

Teilweise hatten wir Nieselregen und auch eine schwierige Stelle beim "Ri di Ronco" zu bewältigen. Er führte sehr viel Wasser und die grossen "Brücken-Steine" lagen relativ weit auseinander; zudem war das Schneefeld beim nächsten Bach sehr steil und etwas ausgesetzt. Mit Vorsicht haben wir aber alles gut bewältigt.

Am 11. Juli konnten wir die ganze Tour über den Lucendro Pass bei bestem Wetter machen. Allerdings haben wir vom Lucendro See nur den ganz hintersten Teil gesehen, weil am Morgen noch von Norden her der Nebel herauf drückte. Am "Ri die Ronco" war die heikle Stelle entschärft. Dank weniger Wasser konnte ein zusätzlicher Stein gelegt werden und das Schneefeld war deutlich abgeschmolzen, so dass wir problemlos auf dem Wegrand vorbei gehen konnten.





Über 1800 müM gab's ein paar heikle Schnee- und Bach-Passagen . . .



am Mittwoch, 4. Juli 2012



am Mittwoch, 11. Juli 2012



Donnerstag, 5. Juli (12. Juli) 2012

Wanderung im Quellgebiet von **TICINO** und **RHONE**

Piansecco-Hütte - Cruina (2026 m) - **Nufenenpass** (2478 m) - durchs Agenetal hinunter ins Oberwallis nach Obergesteln (1355 m), wo wir in der preisgünstigen Pension Lärch gut aufgehoben waren. Dauer: 6,5 Std. Aufstieg 1140 m, Abstieg 1720 m, Horizontaltdistanz 17,8 km.

Bei relativ kühlem/ windigem Wetter meisterten wir diese lange Strecke an beiden Tagen problemlos.



Piansecco Hütte SAC



...hochspannungsmast
mit 110 kV Überleitung Kragarm
und 200 kV Leitung



am Nufenenpass
Quelle des TICINO



Wasserscheide TICINO-RHONE beim Nufenenpass

eine Woche später war es etwas sonniger am Nufenenpass . . .



herrliche Bauwerke und



wunderbare Blumen, Blumen, Blumen, Blumen



Freitag, 6. Juli (13. Juli) 2012 Wanderung im Quellgebiet von der **RHONE / ROTTE** (+Heimreise)

Obergesteln - Oberwald (1368 m) - Rottenweg - Gletsch (1757 m) - Muttbach (2118 m) - **Furkapass** (Restaurant Furkablick, 2427 m). Dauer 5 ½ Std. Aufstieg 1300 m, Abstieg 180 m, Horizontalabstand 15 km. Furkapasshöhe ab (Postauto: 14.18 h) - Andermatt (15.20 Uhr) - Disentis (16.44 Uhr) - Chur (18.22 Uhr) - Altstätten an (19.16 Uhr).

Am 6. Juli wanderten wir nur bis Gletsch, da das Wetter etwas unsicher war und da wir die Route laufend dem aktuellen Wetter angepasst haben und dadurch etwas Zeit verloren. Dafür erlebten wir die Rhoneschlucht mit extrem viel Wasser und im untersten Teil auch mit Überschwemmungen.

Am 13. Juli wanderten wir bei wechselhaftem Wetter bis hinauf zum Furkapass, was dann doch eine zünftige Tagesetappe ergab. In Gletsch brauchte es dann allerdings das Durchsetzungsvermögen des Tourenleiters, da plötzlich die Motivation für eine Wanderung neben der Bahnlinie und der Strasse etwas nachliess. Aber nach kurzer Anlaufzeit zum Muttbach hinauf war alles wieder in bester Ordnung und oben am Furkapass angekommen waren alle top motiviert für den Apéro im nahen "Furkablick".

